



KONICA MINOLTA

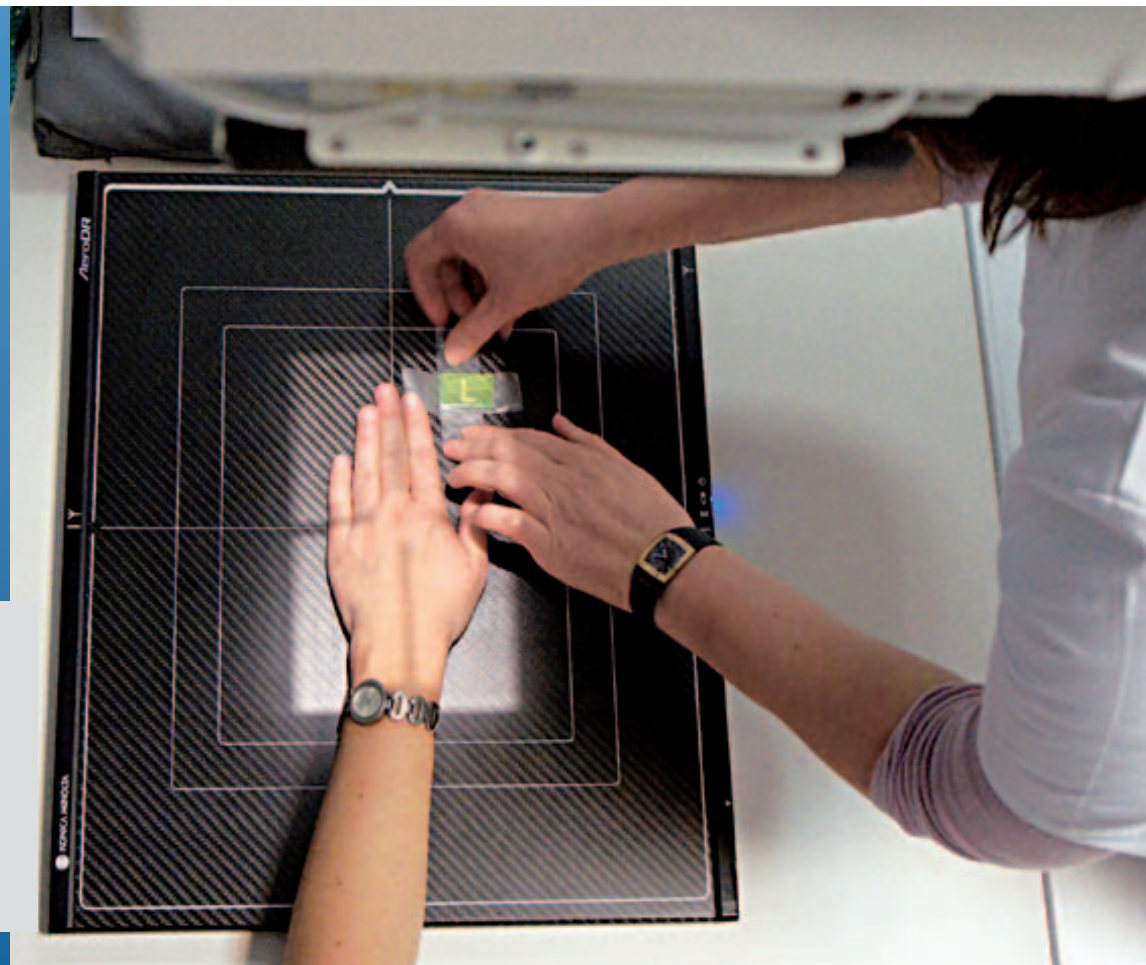
Anwenderbericht

Praxis Dr. Stephan Grumbrecht

Aus alt mach neu

Mobiler Röntgendetektor bringt neuen Glanz

Der handliche WLAN-Detektor ist flexibel wie eine Röntgenkassette. Außerdem ist der wartungsfreie Akku in nur 30 Min. wieder aufgeladen.



Anfang 2011 beschloss Dr. Stephan Grumbrecht neben der Mammographie auch die konventionelle Röntgentechnik zu digitalisieren. Während er sich bei der Mammographie für eine Komplettlösung entschied, rüstete er den Buckyarbeitsplatz mit einem mobilen WLAN-Detektor nach, den er – wie eine konventionelle Röntgenkassette – gleichzeitig in der Buckylade, am Wandstativ und für freie Belichtungen einsetzen kann. Mit dem mobilen Detektor AeroDR von Konica Minolta digitalisierte der Radiologe die Röntgeneinrichtung kostengünstig und mit wenig Aufwand.



KONICA MINOLTA

Die moderne Radiologie lebt von kurzen Arbeitsabläufen und digitalen Bildern. Deshalb zog Dr. Grumbrecht ein Speicherfoliensystem gar nicht mehr in Betracht, als es darum ging, den konventionellen Röntgenarbeitsplatz zu modernisieren. Genauso wenig wollte er auf das bewährte und voll funktionstüchtige Röntgensystem verzichten. Bei der Suche nach einer passenden Lösung wurde der Radiologe bei Konica Minolta und dem mobilen WLAN-Detektor AeroDR fündig.

„Bei dieser Lösung überzeugte mich von Anfang an das Gesamtkonzept. Ein leichter Detektor ohne Kabel und die Systemsteuerung per Touch-

Screen, waren für mich kaufentscheidend“, blickt Dr. Grumbrecht zurück. Ein Funktionsvergleich der erhältlichen Systeme brachte die Vorteile des Systems von Konica Minolta schnell ans Tageslicht.

Röntgen kinderleicht

Röntgenfilme und Entwicklerchemikalien stellten in der Vergangenheit einen nicht unwesentlichen Kostenfaktor dar. Dr. Grumbrecht erläutert: „Wenn man die schnelleren Arbeitsabläufe und den Abbau des Archivs in die Amortisationsrechnung einbezieht, macht sich für uns die Investition bereits nach wenigen Jahren bezahlt.“ Im Gegensatz zu

Mit nur 2,9 Kilogramm ist das AeroDR von Konica Minolta nicht nur handlich, sondern auch der leichteste mobile WLAN-Detektor weltweit.



Dr. Stephan Grumbrecht entschied sich unter anderem wegen dem leichten Detektor, der WLAN-Technologie und der einfachen Touch-Screen-Bedienung für das Aero DR von Konica Minolta.

früher werden die digitalen Bilder auf kleinen und kostengünstigen Festplatten in einem PACS gespeichert. Per Knopfdruck lädt der Radiologe in Sekundenschnelle an seiner Befundstation Voraufnahmen, um diese mit aktuellen Bildern zu vergleichen.

Roswitha Gärtner und Monika Bitzl, MTRAs in der Augsburger Röntgenpraxis, sind ebenfalls von der neuen Digitaltechnik überzeugt. Mit wenigen Klicks haben sie die Bilder so eingestellt, dass Dr. Stephan Grumbrecht an seinem Arbeitsplatz direkt mit der Befundung beginnen kann. Für sämtliche Aufnahmesituationen sind im System Werte für die optimale Darstellung am Bildschirm hinterlegt,



Unmittelbar nach der Aufnahme sieht Roswitha Gärtner das Vorschaubild an der Previewstation CS-7. Mit wenigen Fingertips ist es für die Befundung vorbereitet.

sodass die Assistentinnen nur in Einzelfällen geringfügig nachjustieren müssen.

Dabei ist die Bildqualität des extrem leichten digitalen Röntgendetektors beeindruckend. Mit nur 2,9 Kilogramm ist er weltweit der leichteste mobile Flachdetektor mit WLAN-Technologie. Drahtlos überträgt das System binnen weniger Sekunden die Bilder zur CS-7 Preview-Station, wo die Röntgenbilder unmittelbar nach der Aufnahme zu sehen sind. Das 35 x 43 cm große Flatpanel verfügt über 4,8 Millionen Pixel (1.994 x 2.430) und sorgt so für eine Auflösung von 175 µm großen Bildpunkten.

Stabile Schalenbauweise

Überragend sind beim AeroDR von Konica Minolta auch die Akkus und die extrem stabile Schalenbauweise des Gehäuses. Der Akku ist absolut wartungsfrei und muss während der gesamten Lebensdauer des Flachdetektors nicht getauscht werden. Einmal leer, ist er in etwa 30 Minuten wieder geladen.

Die Carbon-Glasfaser-Bauweise des Gehäuses hält selbst starken Stößen und hohen Drucken stand. Es verhindert so Beschädigungen an den Kanten des Szintillators durch Schläge und Belastungen im täglichen Betrieb.

Von den Patienten bekommt Dr. Stephan Grumbrecht durchweg positive Rückmeldungen zu seinem neuen digitalen Röntgensystem. Sie schätzen sehr, dass der Arzt jetzt in der Lage ist, ihnen den Befund am Monitor bis ins kleinste Detail zu veranschaulichen. Der stufenlosen Zoomfunktion sowie der Helligkeits- und Kontraständerung bleibt nichts verborgen. „Insbesondere bei Aufnahmen der Hand zeigen sich die Vorteile der modernen digitalen Röntgentechnologie. Egal ob Weichteil oder Knochen, mit den Werkzeugen für die Bildnachbearbeitung kann ich mir alles genau ansehen“, beschreibt der Radiologe die neue Arbeitsweise.

Anstatt der Röntgenfilme bekommen die Patienten in der Radiologischen Praxis im Salewahaus in Augsburg heute CDs oder Papierausdrucke mit, abhängig davon welcher Arzt sie zur Röntgenpraxis überwiesen hat. Dr. Grumbrecht und seine Assistentinnen kannten nach kurzer Zeit die Vorlieben der zuweisenden Kollegen genau.

Bessere Bildqualität

„Das beste am mobilen digitalen Detektor von Konica Minolta ist, dass alles viel schneller geht“, antworten die Röntgenassistentinnen Roswitha Gärtner und Monika Bitzl unisono, wenn man sie nach den Vorteilen der neuen Technik fragt. Dabei beschleunigt das AeroDR nicht nur den Workflow, die Digitaltechnik vereinfacht zudem das ganze ‚Drumherum‘. Weder um die Bestellung oder Lagerung von Röntgenfilmen und Chemikalien müssen sich die Mitarbeiterinnen mehr kümmern. Alles in allem bleibt mehr Zeit für die Patienten.

Die Qualität der Röntgenaufnahmen hat sich in der Augsburger Röntgenpraxis deutlich verbessert. Und die digitale Bildnachbearbeitung erspart den Patienten so manche Wieder-



Dr. Stephan Grumbrecht: „Die digitale Radiographie beschleunigt die Arbeitsabläufe wesentlich. Außerdem kann man den Patienten den Befund am Monitor deutlich hervorheben und erläutern.“

holungsaufnahme. Das moderne Systemkonzept von Konica Minolta versetzt Dr. Grumbrecht in die Lage mit nur einem Detektor, das gesamte Anwendungsspektrum radiologischer Aufnahmetechniken abzudecken. Mit dem nur 2,9 Kilogramm schweren Flatpanel ist es ein leichtes, täglich 25 bis 30 Untersuchungen durchzuführen. Ohne großen Aufwand ist es dem Radiologen gelungen aus der ‚alten‘ Röntgenanlage

ein modernes, neues und digitales Röntgensystem zu machen und so seinen Patienten weiterhin Röntgendiagnostik auf höchstem Niveau zu bieten. ■



KONICA MINOLTA

KONICA MINOLTA MEDICAL & GRAPHIC IMAGING EUROPE GMBH

MEDICAL IMAGING DEUTSCHLAND · Werner-Eckert-Str. 2 · D-81829 München
Tel: +49 (0) 89 / 23 88 75-0 · Fax: +49 (0) 89 / 23 88 75-2 58

info@mg.konicaminolta.eu · www.konicaminolta.de/medical-imaging

Konica Minolta ist ein führender Anbieter von Systemen für die medizinische Bildgebung. Universitätskliniken, Krankenhäuser, Radiologiezentren und private Praxen vertrauen der modernen Technologie des Unternehmens. Das Produktportfolio umfasst REGIUS Speicherfoliensysteme, DR-Anlagen, DRYPRO Trocken-Laserprinter, SRX Filmentwicklungsmaschinen sowie medizinische Röntgen- und Laserfilme. Während der technologischen Evolution, die weltweit die Industrie der bildgebenden Systeme in die Digitalisierung führt, hat Konica Minolta seinen Ruf für Innovationen und Technologieführerschaft behalten; mit Systemen, die genau auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind.